

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martin Websky's Lustfeuerwerkerei**

**Websky, Martin**

**Breslau, 1846**

Schwefel

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

alles Wasser verdunstet ist, worauf die Masse sich in ein trockenes Pulver verwandelt haben wird. Der so gepulverte Salpeter wird ebenfalls gesiebt, und der im Siebe zurückbleibende aufs neue geschmolzen. Ein auf diese Art gepulverter Salpeter ist ganz wasserfrei. Die Feuerwerker nennen einen auf diese Art gepulverten Salpeter: *gebrochenen Salpeter*.

### Schwefel.

§. 6. Man nimmt vom besten *Stangenschwefel*, stösst ihn in einem Mörser und siebt ihn durch ein feines Sieb; der Schwefel wird in der Feuerwerkerei ebenfalls nur als feinstes Pulver gebraucht. Da der Schwefel sehr schwer ist, so fällt er gern etwas grob durch das Sieb, man siebe daher das Gestossene nicht zu lange aus, sondern nur wenig, und stosse das Zurückbleibende erst wieder fein, ehe man weiter siebt. Den Schwefel kann man auch, wie das Pulver, auf einer hölzernen Tafel zerreiben.

Den Schwefel, so wie den Salpeter fein zu stossen, ist eine langweilige Arbeit, welche weit leichter von statten geht, wenn man beide Körper zusammen unter einander stösst; und da in der Feuerwerkerei, wo Salpeter mit Schwefel gemischt Anwendung findet, der Salpeter zum Schwefel mit wenig Ausnahmen immer in dem Verhältniss wie 4 zu 1 vorkommt, so kann man den Salpeter zugleich mit dem Schwefel in dem angegebenen Verhältnisse zusammenstossen; die Arbeit des Stossens und Siebens geht mindestens noch einmal so schnell, als wenn beide Körper, jeder für sich allein gestossen werden.

Manche Feuerwerker wenden anstatt des gestossenen *Stangenschwefels* *Schwefelblumen* an, um der Mühe des Pulverisirens überhoben zu sein, da man die Schwefelblumen schon als zartes Pulver bekommt; sie sind in ihrer chemischen Wirkung zwar dem gestossenen *Stangenschwefel* gleich, aber sie sind viel voluminöser, und daher für unseren Zweck weniger passend. Die in dieser Schrift weiter unten angegebenen Mischungen sind nur für den gestossenen *Stangenschwefel* berechnet, man wende daher keine Schwefelblumen an. Ueberdem enthalten die Schwefelblumen, wenn sie nicht gut ausgewaschen sind, öfters mechanisch anhängende Schwefelsäure, die, wie man weiter unten sehen wird, für unseren Zweck leicht gefährlich werden kann; selbst wenn die Schwefelblumen auch ganz rein ausgewaschen sind, so oxydiren sie sich dennoch nach und nach wieder an der Luft, und zeigen nach einiger Zeit wieder Spuren von enthaltender Schwefelsäure.

### Kohle.

§. 7. Die Feuerwerker sind in der Wahl der Kohle oft sehr schwierig, und wollen sie für die Feuerwerkerei sorgfältig eigens dazu bereitet haben; ich